

**Montag, den 24. Februar 2003**

Guten Morgen!

Unternehmensführung ist heutzutage recht einfach. Je größer das Unternehmen, desto leichter wird es. Besonders, wenn ein Unternehmen in Schwierigkeiten gerät. Ein insolventes Kleinunternehmen ist insolvent, ein insolventes Grossunternehmen nicht. Und besonders einfach ist es, wenn sich nicht nur ein, sondern gleich mehrere Grossunternehmen einer Branche in Schwierigkeiten befinden.

Die Sonntags-FAZ berichtete über ein Treffen zwischen Bankvorständen und dem Bundeskanzler. Die Vorstände schlugen laut FAZ die Gründung einer „Bad Bank“ vor, einer Auffanggesellschaft für risikobehaftete Kredite der Banken. Vater Staat soll für diese Kredite bürgen. Als besonders gefährdete Banken wurden die DZ-Bank, die Hypo-Vereinsbank, die Commerzbank und die Dresdner Bank genannt. Auch die Deutsche Bank scheint die Risikovorsorge mehr als verdoppelt zu haben.

Würde man Herrn Kopper jetzt eine Schale mit Erdnüssen hinstellen, glauben Sie nicht, dass er zugreifen würde? Sicher nur eine rhetorische Frage.

-----

Was würde passieren, wenn die Menschen anfangen zu glauben, dass ihr Geld auf der Bank nicht mehr sicher ist? Man könnte dies detailgenau beschreiben; die Abläufe gleichen sich meist. Man denke nur an die USA in den 30ern oder die aktuellen Vorgänge in Argentinien.

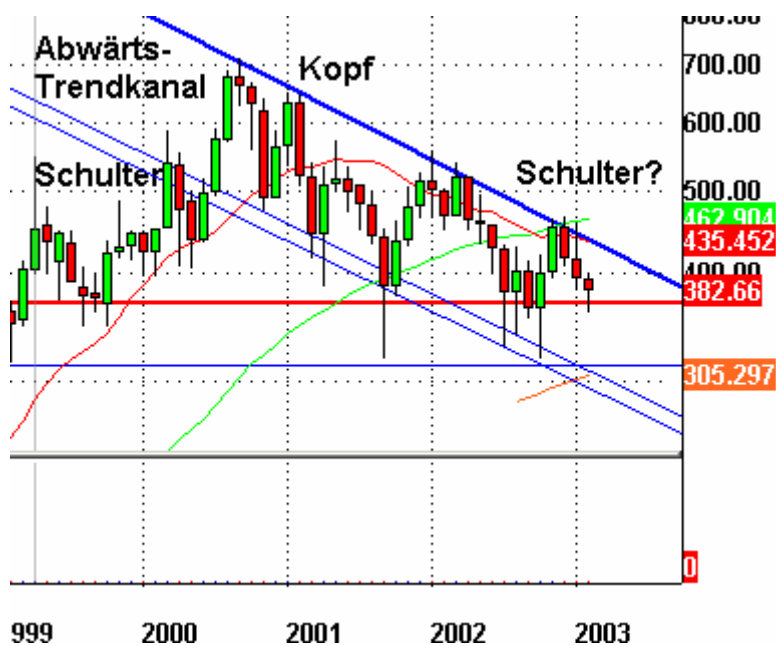
Es wäre der Anfang vom Ende unseres bisherigen Finanzsystems. Sinnvollerweise werden der Bundeskanzler und die Bankenvorstände alles tun, damit nicht das passiert, was nicht passieren darf.

Frage: Ob es gelingt? Antwort: Ja, für eine Weile.

-----

Die US-Broker wie Goldman-Sachs, Lehmann-Brothers und Merrill-Lynch sind im sogenannten Broker-Index zusammengefasst. Banken und Broker sind ein entscheidendes Element für jede Aufwärtsbewegung des Gesamtmarktes. Ein Blick auf das nachfolgende Broker-Monatschart zeigt, dass das technische Bild nicht dazu auffordert, Geld in den Markt zu investieren. Der Index befindet sich am Rande der Vollendung einer SKS-Formation in einem klar definierten Abwärts-Trendkanal.

## US-Broker-Monatschart



Zu den Märkten.

Am Freitag wurden an der NYSE 2263 Gewinner und 956 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 969 Mio., das Abwärtsvolumen 356 Mio. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,35 Mrd. Aktien den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 72% vom Gesamtvolumen. Ein guter Tag für die Bullen mit steigendem Volumen. Real oder Verfallstagsbedingt?

Der Dow schloss mit 8018,11 Punkten um 103,15 Zähler höher. Das 61,8% Retracement vom Oktober Tief zum November Hoch diente als Unterstützung.

Der S&P 500 stieg um 11,07 auf 848,17 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1348,99 Punkten um 17,76 Punkte höher; die Halbleiter - das spekulative Geld - stiegen nur gering. Ein schlechtes Omen?

Der Transport-Index endete bei 2096,41 Punkten. Er gewann zwar 11,5 Punkte, zeigte jedoch mit nur 0,6% Zuwachs relative Schwäche gegenüber dem Dow.

Die Versorger stiegen um 2,13 auf 200,60 Punkte.

Grösste Gewinner: Ölservice, Einzelhandel; Grösster Verlierer: Goldaktien

Der Dollar Index endete bei 100,25 Punkten. Der Euro fiel um 57 Cents auf 107,56 US-Dollar. Der Yen fiel auf 84,27 Dollar.

Der Dax schloss bei 2648,87 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8564,85 Punkten. Er gewann 51,41 Punkte.

Die US-Anleihen fielen. Der T-Bond Future endete bei 113,04 Punkten, was einer Rendite von 4,85% entspricht.

Crude Öl schloss in New York bei 35,58 Dollar.

Der Goldpreis endete bei 351,8 Dollar/ Unze.

Silber schloss bei 4,66 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,5% auf 135,49 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 2,7%. Er endete bei 72,05 Punkten.

### Wellenreiter-Ausblick

Die Vorgaben für diese Woche könnten schlechter sein. Nach der Trendwende vom 13. Februar haben wir in der vergangenen Woche eine Konsolidierung erlebt, die die 61,8%-Retracement-Marke als Unterstützung nutzte. Das Konsolidierungstief wurde an einem Einzelprojektionstag (am Donnerstag) erreicht. Der Freitag war ein Akkumulationstag (steigende Kurse bei höherem Volumen gegenüber dem Vortag).

Mit dem heutigen Montag wird die letzte Februar-Woche eingeleitet. Die Fonds könnten versucht sein, den Dow bis zum Ende dieser Woche an den Widerstand bei 8.250 Punkten heranzudrücken. Kommt dieser Prozess zum Tragen, wird man das am Volumen ablesen können.

### Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,29% auf 34,14 Punkte. Der VXN fiel um 5,1% auf 46,10 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,85 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 35 Prozent. Der McClellan Oszillator endete erstmals seit Wochen im Plus bei 10,63 Punkten. Die Indikatoren würden einer Fortsetzung der Rally nicht im Wege stehen.

Das Marktrisiko verbleibt im mittleren Bereich.



### Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,17	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	Coeur dalene Mine	CDE	868071	1,59	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	Kinross Gold	KGC	867757	7,40	7,61	5,90	6,00 -6,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	1,74	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,25	1,62	1,10	1,10 -1,20

### Absacker

Welche Lebenseinstellung sichert das Glück im Bärenmarkt? Der Wochenend-Wellenreiter beschäftigt sich damit.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/wellenreiter210203.pdf>

Bis morgen  
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.